

Ressourcenschonende Massnahmen bei SEAT

- **Wasserverbrauch in den vergangenen acht Jahren um 31 Prozent gesenkt**
- **Enormes Einsparpotenzial bei Lackieranlage und Regentestkabine**
- **Fokus liegt auf Reduzierung des Wasserverbrauchs und Recycling des Wassers**

Martorell/Schinznach-Bad, 18.04.2019 – Energieeffiziente Geräte, automatische Sprinkleranlagen, Durchflussbegrenzer für Armaturen in Küche und Bad ... Im Eigenheim hat das Thema Wassersparen längst Priorität und gehört zum Alltag. Doch wie sieht es eigentlich in der Industrie aus? Der Automobilhersteller SEAT fühlt sich der Erhaltung unserer Ökosysteme verpflichtet und setzt bereits seit Jahren im Rahmen seiner Umweltschutzstrategie wasserschonende Massnahmen um.

470 olympische Schwimmbecken

2018 lag der Wasserverbrauch des Werks in Martorell bei etwa 1'170'000 m³ – genug, um 470 olympische Schwimmbecken zu füllen. Dank der Umweltschutzinitiativen des Automobilherstellers konnte der Wasserverbrauch in den vergangenen acht Jahren allerdings schon deutlich reduziert werden: Wurden im Jahr 2010 zur Herstellung eines Fahrzeugs durchschnittlich noch 3,54 m³ Wasser benötigt, waren es im vergangenen Jahr nur 2,46m³. Das entspricht einer Wasserersparnis von knapp 31 Prozent.

Farbenmeer

Den höchsten Wasserverbrauch hat mit knapp 50 Prozent der Gesamtmenge die Lackieranlage des Werks. Oberflächenbehandlungen der Karosserie, Wasserwaschkabinen zur Vorbereitung für die Lackierung und die eigentliche Lackierung verbrauchen hierbei das meiste Wasser. Die geringen Mengen Lack, die bei der Spritzlackierung der Fahrzeuge ins Wasser gelangen, werden in einem speziellen Behandlungsbecken wieder aus dem Wasser gelöst. **„Hier wird der Lack auf chemische Weise vom Wasser getrennt. Wenn das Wasser gereinigt wurde, wird es wieder in den geschlossenen Wasserkreislauf eingespeist“**, erklärt Dr. Joan Carles Casas, Leiter Anlagenbau bei SEAT.

Monsunregen

Auch beim Regentest, bei dem die Wasserdichtheit der Fahrzeuge geprüft wird, ist der Wasserverbrauch hoch. Dabei prasseln sechs Minuten lang etwa 150 Liter Wasser pro Quadratmeter auf das Fahrzeug nieder. Auch dieses System ist ein geschlossener Kreislauf. **„Wir fangen das Wasser auf und führen es einem Reinigungskreislauf zu. Auch dieses Wasser wird dann wiederverwendet“**, erzählt Dr. Casas.

Die Zukunft ist jetzt

SEAT hat beim ressourcenschonenden Umgang mit Wasser bereits heute grosse Erfolge erzielt, doch damit gibt sich der spanische Automobilhersteller nicht zufrieden. Kontinuierlich wird daran gearbeitet, neue, noch effizientere Möglichkeiten zu entwickeln, den Wasserverbrauch der einzelnen Prozesse noch weiter zu senken und das benötigte Wasser effizient aufzubereiten und

wiederverwenden oder es gereinigt wieder in das Ökosystem einzuspeisen. Das ambitionierte Ziel dabei ist, den Wasserverbrauch bis 2025 um 38 Prozent zu senken.

Dazu wurden bereits mehrere Projekte wie etwa die Kondensatrückführung des Wasserdampfs in den Klimaanlage umgesetzt. Zudem werden Systeme zur Wettervorhersage eingeführt, die die Bewässerung von Grünflächen steuern sollen. Darüber hinaus werden Pilottests durchgeführt, bei denen riesige Mengen Abwasser mithilfe von Elektrokoagulation, Ultrafiltration und Umkehrosmose wiederaufbereitet werden.

“Dank Digitalisierung und neuer Technologien haben wir bereits grosse Fortschritte erzielt auf unserem Weg hin zu einer Kreislaufwirtschaft mit einem grösseren Recyclinganteil und weniger Emissionen. Noch viel wichtiger ist aber, dass unser SEAT Team sich dieser Themen prinzipiell bewusst ist und proaktiv an Lösungen arbeitet. Auf diese Weise erreichen wir unsere ambitionierten Ziele auf jeden Fall”, ist sich Dr. Casas sicher.

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 80 Länder auf allen fünf Kontinenten. 2018 setzte SEAT 517'600 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der 68-jährigen Geschichte der Marke.

SEAT S.A. beschäftigt über 15'000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus werden in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii.

Das Unternehmen verfügt über ein Technikzentrum, in dem 1'000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.

Weitere Informationen:

Karin Huber, PR SEAT

Telefon: +41 56 463 98 08

E-Mail: karin.huber@amag.ch

www.seat.ch



www.seatpress.ch